



Call for Papers

Workshop Session: Latenz und Aktion bei vulnerabler Agency. Erkundung eines Begriffsinventars zur Analyse solidarischer Praxen existenzieller Krisenbearbeitung

Organizers:

Matthias Otten (Technische Hochschule Köln)

Mit dem Workshoptitel wird auf verwobene Theorieaspekte der Handlungsfähigkeit von Individuen und sozialen Gruppen in verletzlichen Lebenssituationen Bezug genommen. Dabei wird die wiederholte Kritik an binären Codierungen von Vulnerabilität und Agency aufgegriffen, vor allem die Überbetonung von Ohnmacht als Individual- oder Gruppenstigma (Viktimisierung) und eine Tendenz zu ‚psychologisierenden‘ Agency-Konzepten als individualistisches Vermögen zur Bewältigung (Coping). Solche Dualismen spielen Vulnerabilität und Agency eher gegeneinander aus, anstatt deren Komplementarität zu erfassen.

Der Aufforderungscharakter von Krisenerfahrungen führt zu einem zweiten Begriffspaar: Latenz und Aktion: Die Disposition zur Aktion im Sinne eines „Tätigwerdens“ (Hannah Arendt), liegt nicht nur im individuellen Wollen, Können und Vermögen, sondern maßgeblich auch in sozialen, strukturellen, materiellen und kulturellen Bedingungen. Dem Handlungsmodus Aktion wird der Begriff Latenz zur Seite gestellt (und nicht etwa Passivität). In einer praxeologischen Lesart verweist Latenz auf die ruhende Potenzialität möglicher und denkbarer Handlungsorientierungen; also ein Noch-Nicht, welches aber in seiner grundsätzlichen Möglichkeit zur Aktivierung bereits angelegt ist.

Im Workshop sollen die relationalen Begriffe Latenz, Aktion, Vulnerabilität, Agency (kurz LAVA) auf ihr heuristisches Potenzial für die Analyse von solidarischen Praxen der Krisenbearbeitung hin reflektiert werden. Selbstorganisationen und Selbsthilfe-Initiativen (z.B. Behindertenbewegungen, Geflüchteteninitiativen, Patienten-Selbsthilfe) scheinen als natürliche Orte hoher Krisenerfahrungs- und Interessenskonvergenz im Sinne einer „collective action“ (Melucci, 1996) dafür ein geeignetes Forschungsfeld.

Eingeladen sind Beiträge (deutsch oder englisch) zu laufenden, geplanten oder abgeschlossenen empirisch-rekonstruktiven Studien im skizzierten Kontext.

Frist: 5.1.2024 ; 2000 Zeichen

an: matthias.otten@th-koeln.de